

Nenne dich Amalrich, so wird er mit der Fähre herüberkommen; doch klüger wäre es, ihr führet nicht über den Strom.“

Hagen dankte und ging seines Weges. Sein Schild glänzte in der Sonne, in der Hand führte er Balmung, Siegfrieds Schwert, und der gewaltige Speer überragte das behelmte Haupt: so schritt hochauferichtet der Recke am sandigen Stromufer entlang und spähet scharfen Blicks nach dem Weidengebüsch am andern Ufer hinüber. Bald bemerkte er die Hütte des Fergen, und er erhob seine Stimme und rief: „Hol' über, Ferge, hol' über!“

Drüben regte sich nichts.

Da schöpfte Hagen tief Atem, und wie Donner rollte über die Fluten des Stromes der Ruf: „Hol' über! hol' über! Amalrich bin ich, dein Freund.“

Da trat aus der Thür seiner Hütte der Ferge, ein riesenstarker Mann, und ihm folgten seine Knechte.

Sie entfesselten die Fähre und kamen langsam über den Strom gefahren. Als aber der Ferge den fremden Ritter erblickte, ward er zornig, fluchte Hagen und wollte stracks wieder umkehren; Hagen aber sprang mit einem mächtigen Satz mitten auf die Fähre, also daß der Ferge samt seinen Gesellen den wunderföhnen geharnischten Recken sprachlos anstarrte.

„Schan!“ herrichte Hagen den verdutzten Fährmann an, „dort im Uferlande lagern meine Genossen, mehr denn zehntausend Mann — willst du sie über den Strom setzen oder nicht?“

Der kräftige Schiffer aber schwang sein wuchtiges Ruder und versetzte Hagen damit einen so schweren Schlag auf das behelmte Haupt, daß der Recke in die Kniee sank.

„Da hast du die Antwort,“ rief der ungeschlachte Geselle höhrend und holte zum zweiten Hiebe aus.

Wie der Blitz fuhr Hagen empor, Balmung pfiß durch die Luft, und das Haupt des Fergen flog in den Strom. Erblichend sahen solches die Schiffertnechte, und mit Furcht und Zittern gehorchten sie den Befehlen des zornigemuten Recken.

Der Troß rückte an den Landungsplatz heran, und als die Könige Blut auf der Fähre sahen, blickten sie fragend auf Hagen.

„Es ist weiter nichts, als das Sühnopfer, das der Ferge für seinen Troß bezahlt,“ erklärte der Tronjer, und unter seiner Führung wurden Mannen und Rosse über den Strom gesetzt. Mehrmals mußte er hin und wieder fahren; zuletzt betraten die Fürsten mit den vornehmsten Recken das Fahrzeug, unter ihnen befand sich auch der Kaplan des Königs. Während der Überfahrt las der fromme Mann andächtig in einem Gebetbuche. Hagen trat an ihn heran und betrachtete eine Weile schweigend sein frommes Thun.

„Also du allein sollst die rheinische Heimat wiedersehen,“ sprach der Recke bei sich selbst, „nun soll sichs zeigen, ob die Wasserjungfrauen mir die Wahrheit verkündigt haben.“